

## Pressemitteilung

26.01.2026

Landkreis - Klimaschutz

### Online-Vortrag und Beratung zu Sanierung, Heizung und Förderung

Angebote im Rahmen der Aktion „Check-Dein-Haus“

Unterallgäu. Energie sparen durch eine energetische Sanierung? Umstellen auf ein umweltfreundliches Heizsystem? „Wir wollen den Unterallgäuerinnen und Unterallgäuern helfen, diese Themen richtig anzugehen, und wollen damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagt Landrat Alex Eder: „Die Hauseigentümer und -bewohner können so von mehr Behaglichkeit, einer Wertsteigerung der Immobilie und langfristig von einer Kostenreduktion profitieren.“ Deshalb hat der Landkreis Unterallgäu 2022 zusammen mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale die mehrjährig angelegte Beratungsaktion „Check-Dein-Haus“ als Bestandteil der Wärmeoffensive gestartet.



Ein Baustein der Aktion ist ein jährlicher Online-Vortrag zu den Themen Sanierung, Heizung und Förderung, dieses Jahr am Donnerstag, 12. März, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [www.unterallgaeu.de/veranstaltungen](http://www.unterallgaeu.de/veranstaltungen), Anmeldeschluss ist der 10. März 2026. Angemeldete Personen erhalten den Zugangslink für den Online-Vortrag einen Tag vor der Veranstaltung.

Weiterhin gibt es neutrale rund zweistündige Beratungen bei den Bürgern daheim. Hierbei beurteilen qualifizierte Energieberater den Strom- und Wärmeverbrauch, die Gebäudehülle und die Heizungsanlage. Sie geben Tipps zu Einspar- und Sanierungsmaßnahmen und erläutern, ob Fördermöglichkeiten bestehen und ob der Einsatz erneuerbarer Energien für die Kunden interessant wäre, auch vor dem Hintergrund der

Landratsamt Unterallgäu  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bad Wörishofer Str. 33  
87719 Mindelheim

Tel.: (08261) 995-248  
Fax: (08261) 995-249  
E-Mail: [pressestelle@lra.unterallgaeu.de](mailto:pressestelle@lra.unterallgaeu.de)

Internet: [www.unterallgaeu.de](http://www.unterallgaeu.de)

kommunalen Wärmeplanung. Die Vor-Ort-Beratungen finden heuer von April bis Juni in den drei Verwaltungsgemeinschaften Babenhausen, Kirchheim und Pfaffenhausen statt. Bürgerinnen und Bürger mit einem Haus in einer dieser Verwaltungsgemeinschaften können sich direkt bei eza! für eine kostenlose Beratung bewerben, und zwar telefonisch unter (0831) 96028674 oder unter [www.eza-allgaeu.de/cdh-unterallgaeu](http://www.eza-allgaeu.de/cdh-unterallgaeu). Bewerbungsschluss ist der 30. April 2026.

Im Vorfeld der eigentlichen Aktion war bereits ein Haus für eine Musterberatung gesucht worden. Robert Miller, Gemeinderat in Salgen, stellte dafür seine Immobilie zur Verfügung. Im Wohnteil des Bauernhofs befinden sich drei Wohneinheiten. Teile des Gebäudes sind im Lauf der Zeit bereits saniert worden, erfuhr Energieberater Peter Andreas-Tschiesche beim Rundgang. So wurden 2009 die Fenster ausgetauscht. Seit 2020 ist das Dach gedämmt. Die Wärme wird mit einer Hackschnitzelheizung produziert.

Zudem sind gleich mehrere Photovoltaikanlagen auf dem großen Dach des Anwesens installiert. Die zuletzt montierte PV-Anlage erzeugt klimafreundlichen Solarstrom primär für den Eigenverbrauch, der überschüssige Strom dieser Anlage sowie der Strom der älteren PV-Anlagen wird ins öffentliche Netz eingespeist. Aktuell denkt Robert Miller über die Anschaffung eines Batteriespeichers nach, um die Eigenverbrauchsquote des selbstproduzierten Sonnenstroms zu steigern. Ein sinnvoller Schritt, betonte Energieberater Peter Andreas-Tschiesche. Auch die geplante Größe des Speichers passe, so der Experte.

Neben viel Positivem entdeckte der eza!-Energieberater beim Gang durchs Gebäude auch einzelne Schwachpunkte, nämlich an der Gebäudehülle. Mit neuen Dichtungsbändern an den Eingangstüren ließen sich Wärmeverluste schnell und einfach senken. Noch besser wäre der Austausch der Türen. Mittelfristig, so Andreas-Tschiesche, sollte die Fassade gedämmt werden. Hier gehe aktuell am meisten Energie verloren.

Für Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle könne man derzeit über die Bundesförderung für effiziente Gebäude einen Zuschuss von 15 Prozent der Kosten erhalten, so der Energieberater. Wenn man vor der Sanierung einen sogenannten „individuellen Sanierungsfahrplan“ erstellen lasse, gebe es sogar 20 Prozent und zudem verdoppelten sich die maximal förderfähigen Ausgaben. Ein Sanierungsfahrplan integriere alle nötigen Maßnahmen in ein Gesamtkonzept. Vor allem, wenn sehr viele Maßnahmen nötig seien, könne er Hauseigentümern aufzeigen, in welcher Reihenfolge sie diese aus energetischer und wirtschaftlicher Sicht am besten umsetzen sollten.

Wertvolle Ratschläge, fand Robert Miller. Insgesamt, so sein Fazit, habe er bei der rund zweistündigen Beratung viele wichtige Erkenntnisse gewonnen. Robert Miller kann nach eigenen Worten nur allen Hauseigentümern empfehlen, das Beratungsangebot ebenfalls anzunehmen.

Für die Bürger sind die Angebote kostenlos. Einen Großteil der Energieberatungskosten übernimmt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Der Landkreis Unterallgäu trägt die übrigen Kosten für die Beratungen, den Online-Vortrag und die Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Angebote der Fachstelle für Klimaschutz gibt es im Internet unter [www.unterallgaeu.de/waermeoffensive](http://www.unterallgaeu.de/waermeoffensive).

*Bildunterschrift:*

*Auch heuer finden wieder kostenlose Vor-Ort-Beratungen statt. Im Bild zu sehen: Energieberater Peter Andreas-Tschiesche (links) und Robert Miller, Gemeinderat in Salgen (rechts) bei der Begutachtung der Heizung im Rahmen der Musterberatung. Foto: Veronika Leiner/eza!*